

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.																				
Verlandungsmoor im Schwarzen See						X								0 4 0 6 - 3 1 4 - 4 0 4 9																											
Standort /Geologie														Anschluß in TK																											
Holozänes Sediment über Grundmoräne des Pommerschen Stadiums														-																											
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Film-Nr.							Bild-Nr.																				
3 0 0														Luftbild-Nr. 1 3 7 1 3 7							0 9 0 6 0 9 0 7 9 0 5 8																				
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha																											
Güstrow														Länge in m																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																											
10342														max. Breite in m																											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																			
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FIB								NSG LSG BR FFH-Geb.							ND GLB FnB Wald-Totalreservat																				
Hauptcod.						Nebencode																		Überlagerungscode																	
Code						V	G	R	V	R	P	V	W	N	V	W	D	S	K	W	V	G	B	V	R	T	F	G	N					U	M	V					
%							3	4		2	5		2	0		1	0			5			3			2			1												
Vegetationseinheiten																																									
Sumpfschilfröhricht, Schilfröhricht, Grauweidenfeuchtgebüsch, Brennnessel-Grauweidengebüsch, Rispen-Seggenried, Breitblattröhrlkolbenröhricht																																									
Habitats + Strukturen																																									
CZFI																																									
Beschreibung / Besonderheiten																																									
- Kurzbezeichnung: Verlandungskomplex Schwarzer See - Kennzeichnung des Standortes: Das Biotop ist in einer vermoorten Senke, wahrscheinlich einem trockengelegten oder verlandeten See zu finden. Bis auf ein zentrales Restgewässer und seine Umgebung ist die vorherrschende Wasserstufe feucht bis sehr feucht. Als Substrate sind großflächig degradierter Torf und Antorf zu finden. Das Restgewässer und seine Umgebung dürften Faulschlamm und wenig gestörten (Seggen-)Torf aufweisen - Landschaftliche Einbindung: Die Senke liegt in der Ackerlandschaft der welligen Grundmoräne nördlich der Bundesstraße B 104. Nach Westen grenzt eine Hecke das Biotop gegen die überwiegend angrenzenden Äcker der Umgebung ab. Nach Süden grenzt kleinflächig eine Grünlandbrache an. - Vegetationseinheiten: Das Zentrum des geschützten Biotops nimmt ein kleines Restgewässer ein, an dessen Ufer etwas Rohrkolbenröhricht wächst. Rund um das Gewässer ist ein bultiges Rispenseggenried ausgebildet. Um dieses schließt sich ein ausgedehntes Schilfröhricht an, das zentral recht nass ist und in dem viel Gilbweiderich und Flügel-Braunwurz auftreten. Das Schilfröhricht geht fließend in ein Sumpfschilfröhricht und weiter nach Norden in ein Grauweidenfeuchtgebüsch mit einzelnen Silber- und Bruchweiden über. Daran schließen sich weitere Sumpfschilfröhricht- und Schilfröhricht-Flächen an, die fließend ineinander übergehen. In der nordöstlichen Ecke des Biotops ist ein Brennnessel-Grauweidengebüsch, auf etwas ausgetrocknetem Standort, zu finden. Am nördlichen Ende steht eine Kopfweide. - Besonderheiten: Die Fläche wurde früher sicher regelmäßig genutzt, wahrscheinlich als Streuwiese. Sie ist aber bereits seit mindestens zehn Jahren aufgelassen. In der Mitte des Biotops verläuft ein Entwässerungsgraben, durch dessen Wirkung v.a. der nördliche Teil des Biotops von Entwässerung betroffen ist.																																									
Wertbestimmende Kriterien																																									
Artenreichtum (Flora)																		vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																		historische Nutzungsformen																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																		aktuelle Nutzung																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																		Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																		Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																		landschaftsprägender Charakter																							
typische Zonierung von Biotoptypen																		X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																																									
Gefährdung																																									
YWEYVLYSI																																									
keine Gefährdung																																									
Empfehlung																																									
Schutzstreifen von ackerbaulicher Nutzung freihalten																																									
ZSRZSX																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0406 - 314				4049			
Substrat k g Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlamm gestörter Boden Trophie k g dystroph oligotroph mesotroph eutroph poly- / hypertroph											

Wasserstufe
k g

trocken

mäßig trocken

wechselfeucht

frisch

feucht

sehr feucht

naß

offenes Wasser

quellig

Relief
k g

eben

wellig

kuppig

dünig

Berg / Rücken

Riedel

Flachhang <= 9°

Steilhang > 9°

Nische

Senke / Strecksenke

Kerbtal

Sohlental

Exposition
k g

N

NO

O

SO

S

SW

W

NW